



Jürgen Sauer

Email: [juebrisa@onlinehome.de](mailto:juebrisa@onlinehome.de)

Erstellt: Aschaffenburg 01.03.2013  
Letzte Änderung: 25.06.2013

## Vorwort zum Antrag

„Zuschuss vom BLSV wegen Sanierung der Halle zum 150jährigen Bestehen des Vereins“

An der Außenfassade der Halle müsste dringend der Verputz ausgebessert werden. Die Halle müsste gestrichen und die Fenster energetisch saniert werden.

Die Halle ist zur Zeit ein Schandfleck und wir wollten eigentlich die Sanierung bis 20. April 2013 abgeschlossen haben.

## Einleitung:

Den ersten Anlauf zu einem Zuschuss hatten wir bereits im April 2012 vorgenommen. Hier scheiterte jedoch die Antragstellung, da wir nicht in Erfahrung bringen konnten, ob wir mit unserem Zuschussantrag aus dem Jahr 2009 schon den Verteilerausschuss passiert hatten (siehe auch **BLSV Zuschussanträge**).

Ende 2012 - nach einem Besuch in Bergtheim, wo die neuen Zuschussrichtlinien vorgestellt wurden – wagten wir es erneut, da man uns erzählt hatte, bei Zuschussbeträgen bis 30.000 € wird sofort eine Genehmigung erteilt. Der Slogan dieser Vorträge war:

## Die neuen Zuschussrichtlinien Einfacher, schneller, gerechter

### 27.12.2012

Der Zuschussantrag wurde online am 27.12.2012 gestellt. Der erste Versuch schlug fehl. Wir bekamen eine Fehlermeldung. Erneuter Versuch, wieder eine Fehlermeldung. Dritter Versuch, es hat geklappt, wir würden in Kürze eine Bestätigung vom BLSV erhalten.

### 27.12.2012 vom BLSV

#### Empfangsbestätigung

„Ihre Anforderung der Antragsunterlagen wurde erfolgreich übermittelt.

Nach Prüfung der angegebenen Daten erhalten Sie in den folgenden Tagen weitere Informationen auf die uns genannte E-Mailadresse.

Die gesendeten Daten sowie den Status des Antrages können Sie jederzeit in myBLSV einsehen.“

#### Bemerkung:

**Da sind wir wieder soweit! Wir haben einen Antrag zur Erlangung der Antragsformulare eingereicht! Einfacher, schneller, gerechter???**

### 28.12.2013 Email vom BLSV

„Gemäß Ihrer Anforderung der Antragsunterlagen wurde Ihnen zur weiteren Bearbeitung in myBLSV der Kleinantrag freigeschaltet.

Hr. Schloter, ist es möglich, dass Sie Ihre zwei letzten Kleinanträge löschen können? Da bei uns gerade die Antragstellung EDV-technisch umgestellt wurde, wäre eine Rückmeldung (per Mail) von Ihnen sehr hilfreich. Besten Dank im voraus.

Viele Grüße und einen guten Start ins neue Jahr!

Alexander Polotzek

Eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn ist mit dieser Mitteilung nicht erteilt.“

#### Bemerkung:

**Alle Versuche, die beiden Anträge zu löschen, schlugen fehl, da eine Löschmöglichkeit im Programm gar nicht vorgesehen ist. Wir versuchten es mit einem Telefon-Anruf, um unter**

Anleitung die Anträge zu löschen. Dort sagte man uns, das könne nur Herr Poloztek, der aber im Urlaub wäre. Bis zum heutigen Tage hat es anscheinend die EDV-Abteilung in München auch nicht geschafft, die beiden Anträge zu löschen, sie stehen immer noch online.

### **20.02.2013**

Da Herr Bassler/Zuschussbeauftragter des BLSV z.Zt. krank ist, wurde die BLSV Bezirksvorsitzende Frau Menzel darum gebeten, die Stellungnahme des Kreisvorsitzenden nach München zu übermitteln. Dies ist am 20.02.2013 geschehen.

### **20.02.2013 EMail vom BLSV**

„Sehr geehrte Damen und Herren,  
Die Stellungnahme des BLSV-Kreises wurde erfolgreich übermittelt.  
Nach Prüfung und Auswertung der angegebenen Daten erhalten Sie in den folgenden Tagen weitere Informationen auf die uns genannte E-Mailadresse.  
Die gesendeten Daten sowie den Status des Antrages können Sie jederzeit in myBLSV einsehen.  
Eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn ist mit dieser Nachricht nicht erteilt.  
Mit freundlichen Grüßen“

### **11.03.2013 EMail vom BLSV**

„Sehr geehrte Damen und Herren,  
um Ihren Antrag weiter bearbeiten zu können, bitten wir Sie, nachfolgend aufgeführte Unterlagen einzureichen:  
richtliniengemäßer Grundstücksnachweis/Nutzungsvertrag mit Lageplan,  
Stellungnahme des BLSV-Kreisvorsitzenden (online).  
Eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn ist mit dieser Nachricht nicht erteilt.  
Mit freundlichen Grüßen“

#### **Bemerkung:**

Es geht schon wieder los wie schon beim letzten Antrag im Jahr 2009.

Am 20.02.2013 erhielten wir eine Email mit dem Vermerk: „Die Stellungnahme des BLSV-Kreises wurde erfolgreich übermittelt.“

Am 11.03.2013 kommt ein Email: „Um Ihren Antrag weiter bearbeiten zu können, bitten wir Sie, nachfolgend aufgeführte Unterlagen einzureichen: -Stellungnahme des BLSV-Kreisvorsitzenden (online).“

Übrigens, es wurde noch ein „*richtliniengemäßer Grundstücksnachweis / Nutzungsvertrag mit Lageplan*“ angefordert. Wir setzten uns telefonisch mit München in Verbindung und erklärten, dass dieser Lageplan bereits bei unserem noch nicht abgeschlossenen Antrag aus dem Jahre 2009 beigefügt wurde. Die Antwort: Wir möchten ihn trotzdem nochmals schicken, da unser letzter Antrag im Moment nicht zu finden ist.!!!??? Das heißt, wir müssen wieder unseren Architekten einschalten, der diesen Plan kopiert. Können wir hier nicht einmal den BLSV kostenpflichtig machen?

## **Einfacher, schneller, gerechter???**

### **13.03.2013 11:23 Uhr**

„Sehr geehrte Damen und Herren,  
wie gerade telefonisch mit Hr. Schloter besprochen, liegt uns mittlerweile die Stellungnahme des BLSV-Kreises im MyBLSV-System vor. Wir bitten daher, nur noch von Vereinsseite den richtliniengemäßen Nutzungsvertrag für diesen Antrag einzureichen. Gerne kann dies per E-Mail erfolgen. Im Anschluss werden wir dann Ihren Antrag im Hinblick auf eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn final prüfen.  
Eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn ist mit dieser Mail nicht erteilt. Gerade in der Erprobungsphase des neuen Online-Antragsverfahrens in MYBLSV, bitten wir zeitliche Verzögerungen zu entschuldigen und danken für Ihr Verständnis.“

**Bemerkung: Siebeneinhalb Monate nach Einführung der neuen Sportförderrichtlinien sind die noch in der Erprobungsphase des Online Antragsverfahrens????!!**

### **13.03.2013 12:13 Uhr**

#### **Ich erhielt folgendes Mail von unserer Geschäftsstelle:**

„Ich habe gerade mit Herrn Polotzek telefoniert. Er hat sich die erforderlichen Unterlagen, damit es zeitnah weitergeht, doch aus dem alten Antrag rausgesucht, ich brauche also nichts mehr schicken. Nach eigener Aussage „ist jetzt der BLSV wieder am Zug“.“

#### **Bemerkung:**

**Am 20.04.2013 findet unsere 150Jahr Feier statt. Wie sollen wir eine Turnhalle äußerlich renovieren ohne die Genehmigung vom BLSV zu haben?**

### **21.03.2013**

#### **Ich erhielt folgendes Mail von unserer Geschäftsstelle:**

„Es geschehen doch noch Zeichen und Wunder:  
Ich habe soeben per Post von Herrn Polotzek die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn erhalten. Und nun? Was kommt als nächstes?“

### **25.03.2013**

„Automatisierte Systemmitteilung:

Eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde bereits schriftlich erteilt.

Die nachfolgende Standard-Information aus dem neuen Antragssystem ist zu vernachlässigen. Nachdem unser Antragssystem derzeit noch überarbeitet wird, bitte ich Sie diesbezüglich keine weiteren Rückfragen zu stellen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Geduld, vielen Dank im Voraus!“

Eine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn ist mit dieser Mitteilung noch nicht erteilt.

### **22.04.2013**

**Wir haben unsere 150Jahr Feier über die Bühne gebracht. Äußerlich gesehen war es zwar in einem Dreckloch, aber innen ist alles wunderbar gelaufen. Wir haben auch von verschiedenen Verbänden (auch vom BLSV) Urkunden und Dankesreden bekommen, in denen erwähnt wurde, was für ein toller Verein wir sind. Dem BLSV können wir diese Ehre jedoch nicht zuteil werden lassen. Hier könnten wir nur für die letzten vier Jahre die Zitrone des Jahres vergeben.**

### **24.05.2013**

Die Frage unserer Geschäftsführerin „Was kommt als nächstes“ ist wohl berechtigt. Hier gibt es leider keine Antwort.

Die Renovierung unserer Halle sollte auf geschätzte 90.000 € kommen. Zum Zeitpunkt der Planung im Jahr 2012 hätte es von Seiten des BLSV 30% also 27.000 € geben sollen. Durch die neuen Sportförderrichtlinien gibt es nur noch 20% also höchstens 18.000 €..

Wir wissen jedoch nicht, was wir wirklich bekommen werden.

Mit der schlechten Erfahrung unseres Antrags zur Abwassersanierung aus dem Jahr 2009, bei dem wir auch ca. 18.000 € bekommen sollten, jedoch nach vorläufigen Berechnung nur 7.500 € bekommen werden, ist dieses Projekt wahrscheinlich nicht zu stemmen. Da wir bis jetzt, ca. 3 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre nach Antragsstellung noch keinen Bescheid bekommen haben, aus dem wir ersehen, wie viel Geld wir erwarten werden, können wir eigentlich überhaupt nichts machen, bis wir den genauen Bescheid über den Renovierungsantrag bekommen haben. Da der Antrag aus dem Jahr 2009 bis heute nicht gebilligt ist, kann man sich ja ausrechnen, wie lange ein neuer Antrag dauert.

Sollten wir 90.000 € ausgeben und der BLSV nur die Flächen anerkennt wie in der vorläufigen Berechnung des letzten Antrages, kann es passieren, dass wir ca. 10.000 € Zuschuss bekommen. Wenn die Stadt sich dem BLSV anschließt, müssten wir ca. 70.000 € selbst tragen.

Wir können also mit der Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns überhaupt nichts anfangen, um nicht in die Gefahr einer Insolvenz zu laufen..

Müssen wir, wie bisher üblich wieder einige Jahre warten, bis wir den Zuschussbescheid bekommen, können wir uns das erneut überlegen, müssen allerdings damit rechnen, dass das Projekt nicht mehr zu dem Preis von 90.000 € durchgeführt werden kann.

### **Wer soll das bezahlen???**

# Nachtrag vom 10.06.2013

Bericht im Main Echo vom 27.5.2013 - Seite 1

## Wahlkampf in Burggemäuern

### Hintergrund: Die angekündigte Sanierung des Aschaffener Schlosses Johannisburg

In vier Teilbauten wollen die Bayerische Schlösserverwaltung und das Finanzministerium die vier Gebäudeflügel des Aschaffener Schloss Johannisburg bis 2022 sanieren und restaurieren lassen. 21 Millionen Euro sollen die Arbeiten kosten: Davon entfallen nach Darstellung im Finanzministerium 6 Millionen Euro auf das Instandsetzen von Natursteinfassaden und Turmplattformen, 8 Millionen Euro für das Restaurieren der fürstlichen Wohnräume, das Sanieren der Haustechnik und das Instandsetzen von Fenstern, 3 Millionen Euro für die Klimatisierung der Staatsgemäldegalerie, **2 Millionen Euro für das Sanieren der Schlossweinstuben** und weitere 2 Millionen Euro für das Instandsetzen der Hofbibliothek.

Den Bauantrag haben die Schlösserverwaltung und das Bauamt Aschaffenburg nach Angaben aus dem Finanzministerium vorgelegt. (str)

Dazu folgendes:

Wir haben nichts dagegen, dass das Finanzministerium das Schloss sanieren und restaurieren lassen will.

Das jedoch zwei Millionen Euro für die Sanierung der Schlossweinstuben aufgewendet werden, das schlägt dem Fass den Boden aus. Hier werden für die verpachteten und toll florierenden Schlossweinstuben zwei Millionen Euro aus Steuergeldern zur Sanierung bereitgestellt (den „armen“ Pächter wird es freuen).

Bei unserem Zuschussantrag zur Sanierung der Abwasseranlage wurde uns klar gemacht, dass die verpachtete Gaststätte sich antragsmindernd auswirkt. Dass aber auch der Klubraum, die Kegelbahn sowie weitere Flächen akribisch auf jeden Quadratzentimeter untersucht und diese aus dem Zuschuss herausgerechnet werden würden, das war uns nicht klar.

Hier sieht man einmal wieder, wie die Spezi-, Vetter- und Amigo-Wirtschaft in Bayern vorzüglich funktioniert. Wir haben leider keinen CSU-Fraktionsvorsitzenden in unserem Verein, sondern nur ein paar ehrenamtliche Vorstandmitglieder, Ausschussmitglieder und Übungsleiter, die ihre spärliche Freizeit dafür aufwenden, die Kinder von der Straße zu holen, Integrationspolitik zu betreiben und unseren Senioren eine sportliche Betätigung zu ermöglichen. Dies wird auch bei jeder Rede großartig betont. Lieber wären uns jedoch auch einmal zwei Millionen, mit denen wir das sportliche Angebot erweitern könnten. Auf das Blabla würden wir dann gerne verzichten. (JS)